

Die kleine **Berlin–Statistik** 2010

Herausgeber:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Zentrale Information und Beratung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlerstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Bildnachweis

Sämtliche Abbildungen stammen aus dem
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg | Fotoarchiv

Titelbild: Kuppel des Sony-Centers am Potsdamer Platz, 2010

Impressum: Leibniz-Kolonnaden, 2005

Impressum

Herausgegeben
im Dezember 2010
Satz und Gestaltung

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Druck

H & P-Druck, Berlin

Herausgeber

© Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Potsdam, 2010

Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt
oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt,

1	12	22
Stadtgebiet	Umwelt	Baupreise
2	13	23
Bevölkerung	Verkehr	Verdienste
3	14	24
Lebensunterhalt	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Öffentliche Finanzen
4	15	25
Haushalte und Familien	Gewerbeanzeigen, Insolvenzen	Recht
5	16	26
Kultur	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt	Parteien
6	17	27
Bildungswesen	Bautätigkeit, Wohnungen	Wahlen
7	18	28
Sport, Freizeit	Produzierendes Gewerbe	Die Bezirke von Berlin
8	19	29
Gesundheitswesen	Handel, Gastgewerbe Tourismus	Berlin 1871 bis 2009
9	20	30
Öffentliche Sozialleistungen	Außenhandel	Die Region Berlin / Brandenburg
10	21	
Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung, Jugendhilfe	Verbraucherpreise	
11		
Pflege		



»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2010« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung der deutschen Hauptstadt.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Stadt dargestellt (Kapitel 1–27). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 2001, 2005 und 2009 verdeutlicht.

Die Broschüre enthält auch Informationen über die Bezirke der Stadt (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Berlins seit 1871 (Kapitel 29) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 30).

Zum 31. Dezember 2009 umfasste die Fläche des Landes Berlin 89 154 Hektar. Davon entfielen 62 557 Hektar auf die Siedlungs- und Verkehrsflächen. Damit lag der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Berlin erstmals über 70 Prozent.

Berlin hatte Ende 2009 3 442 675 Einwohner. Gegenüber dem Jahresanfang waren das 11 000 Personen mehr. Damit setzte sich der seit dem Jahr 2005 registrierte Bevölkerungszuwachs weiter fort, wenn auch etwas geringer als in den beiden Vorjahren. Ein relativ hoher Verlust bei den Wanderungsbewegungen mit dem Ausland war insbesondere auf die im Jahr 2009 durchgeführten Bereinigungen der Melderegister im Zusammenhang mit der Einführung der Steuer-Identifikationsnummer zurückzuführen. Dadurch sank erstmals seit 1998 wieder die Ausländerzahl um 7 194 Personen und umfasste am Jahresende 473 209 Personen.

Zum Jahresende 2009 gab es in Berlin 1,9 Millionen Wohnungen, 3 727 mehr als 2008. Die meisten Wohnungen kamen in den Bezirken Pankow (1 187) und Lichtenberg (396) hinzu.

Mit rund 18,87 Millionen Übernachtungen sowie 8,26 Millionen Gästen wurde im vergangenen Jahr erneut das Vorjahresergebnis deutlich überboten und damit zum sechsten Mal hintereinander ein neuer Rekord aufgestellt. Im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2008 meldeten die Berliner Beherbergungsbetriebe und Campingplätze für

Urlaubsamping 4,5 Prozent mehr Gästekünfte und 6,2 Prozent mehr Übernachtungen als im Jahr 2008.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in Berlin im Jahr 2009 weniger von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt als in den anderen Bundesländern. In Berlin fiel für das letzte Jahr der Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandprodukts mit 0,7 Prozent von allen Bundesländern am geringsten aus. Die mittelfristige Betrachtung der preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung zeigt, dass sich das Land Berlin seit dem Jahr 2004 stetig, wenn auch geringfügig aufwärts entwickelte und nun im Jahr 2009 einen stärkeren Rückschlag zu verbuchen hatte. Das Berliner Baugewerbe trug mit einem Wachstum von 10 Prozent dazu bei, den negativen Trend in fast allen anderen Wirtschaftsbereichen abzuschwächen. Hier spiegeln sich die Auswirkungen des Konjunkturpaktes der Bundesregierung wider.

Im Jahr 2009 gab es in Berlin zwei große Wahlen. Neben den Abgeordneten zum Europäischen Parlament wurden auch die Abgeordneten zum Deutschen Bundestag gewählt. Die CDU wurde mit 22,8 Prozent der Zweitstimmen in Berlin die stärkste

Kraft gefolgt von der Partei DIE LINKE mit 20,2 Prozent und der SPD ebenfalls mit 20,2 Prozent. Die SPD musste gegenüber der letzten Bundestagswahl jedoch starke Stimmenverluste verkräften.

»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2010« liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Brandenburg erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, und zwar »DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2010«.

Eine ähnlich strukturierte Zahlenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten in der Broschüre »Deutschland – Land und Leute«, die das Statistische Bundesamt herausgibt.

01.1 Stadtgebiet



Geografische Lage

Stadtmittelpunkt
– Berliner Rathaus –
52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge

Länge der Stadtgrenze

234 km

Größte Ausdehnung

45 km in ost–westlicher Richtung
38 km nord–südlicher Richtung

Ortszeit

um 6 Minuten 22 Sekunden
hinter der Mitteleuropäischen Zeit
12 Uhr MEZ = 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

Stadtgebietsfläche ha
89 154

Flächennutzung %

Gebäude- und Freifläche	41,3
Betriebsfläche	0,9
Erholungsfläche	11,4
Verkehrsfläche	15,3
Landwirtschaftsfläche	4,3
Waldfläche	18,3
Wasserfläche	6,7
Flächen anderer Nutzung	1,8

Bekanntere

Bodenerhebungen m über NNH

Müggelberge	115
Teufelsberg	115
Ahrensfelder Berge	112
Schäferberg	103
Kienberg	102
Havelberg	97
Stolper Berge	97
Mülldeponie Wannsee	92
Prenzlauer Berg	91
Hahneberg	88
Humboldthöhe	85
Lübarser Höhe	85
Dörferblick	84
Biesdorfer Höhe	82
Finkenberg	81
Karlsberg	79
Großer Bunkerberg	78
Freizeitpark Marienfelde	77

Größere Seen ha

Großer Müggelsee	743,3
Tegeler See	384,3
Langer See	290,3
Großer Wannsee	276,4
Seddinsee	258,0
Zeuthener See	228,4
darunter in Köpenick	131,0
Jungfernsee	124,2
darunter in Zehlendorf	31,4
Dämeritzsee	93,5
darunter in Köpenick	46,3
Niederneuendorfer See	76,6
darunter in Reinickendorf	55,5
Groß-Glienicker See	67,5
darunter in Spandau	28,5

Länge

Flüsse (innerhalb Berlins) in km

Spree	45,1
Havel	27,1
Panke	17,6
Dahme	16,4
Wuhle	15,7

Kanäle (innerhalb Berlins)

Teltowkanal	29,1
Landwehrkanal	
mit Flutgraben	11,8
Hohenzollernkanal	7,9
Neuköllner Schifffahrtskanal	4,0
Berlin-Spandauer	
Schifffahrtskanal	3,9

02.1 Bevölkerung

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen.

Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl (Stand jeweils am 31.12.), die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	2001	2005	2009
Einwohner	1000	3 388	3 395	3 443
darunter weiblich	%	51,4	51,1	51,0
Ausländer	1000	441	467	473
darunter weiblich	%	46,5	47,3	48,3

Alter in Jahren

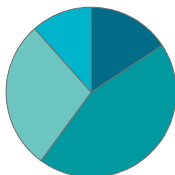
unter 6	%	5,0	4,9	5,2
6 bis unter 18	%	11,2	10,1	9,1
18 bis unter 25	%	8,6	8,8	8,6
25 bis unter 35	%	15,3	14,6	15,4
35 bis unter 45	%	17,8	17,9	15,5
45 bis unter 55	%	13,6	14,1	15,5
55 bis unter 65	%	13,4	12,4	11,5
65 oder mehr	%	15,0	17,2	19,1

Familienstand

Männer	1000	1 648	1 660	1 686
ledig	%	50,6	52,5	54,8
verheiratet	%	38,7	36,0	33,5
verwitwet	%	2,3	2,3	2,4
geschieden	%	8,4	9,2	9,3
Frauen	1000	1 740	1 736	1 756
ledig	%	41,9	44,1	46,7
verheiratet	%	36,8	34,6	32,6
verwitwet	%	10,9	10,2	9,5
geschieden	%	10,4	11,1	11,2

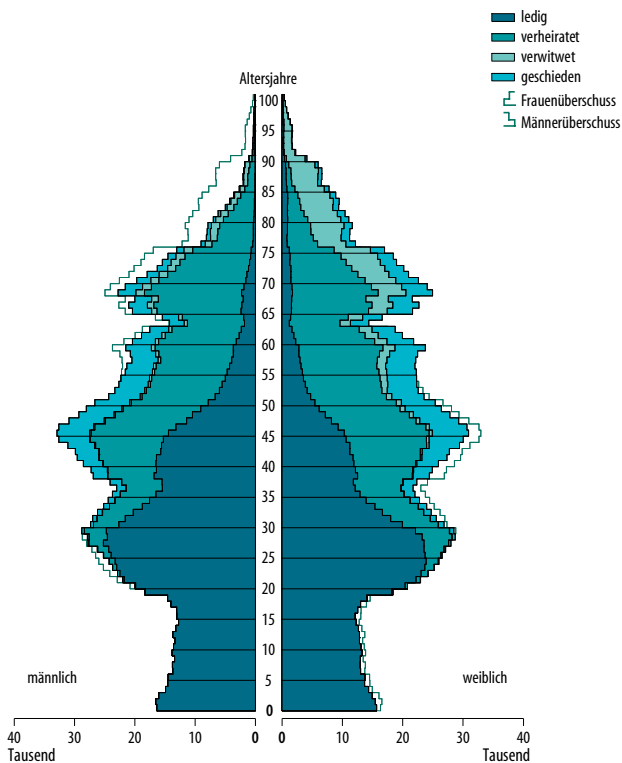
Ausländer
am 31. Dezember 2009
nach Altersgruppen

- im Alter von ... Jahren
- unter 20
- 20 bis unter 40
- 40 bis unter 60
- 60 und älter



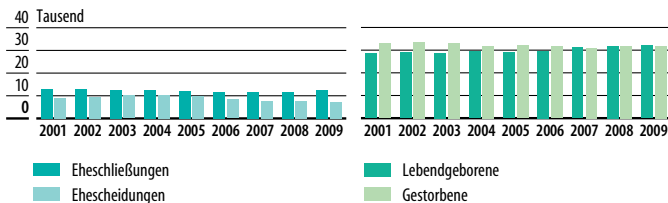
02.2 Bevölkerung

Fortgeschriebene
Bevölkerung
am 31. Dezember 2009
nach Alter und
Familienstand



02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	2001	2005	2009
Eheschließungen	Anzahl	12 903	12 058	12 557
Ehescheidungen	Anzahl	8 731	9 785	7 397
Geburt		2001	2005	2009
Lebendgeborene	Anzahl	28 624	28 976	32 104
	Ziffer ¹	38,6	39,3	45,2
und zwar nichtehelich	Anzahl	11 929	13 279	15 813
	%	41,7	45,8	49,3
Ausländer ²	Anzahl	4 499	4 516	4 163
	%	15,7	15,6	13,0
Tod		2001	2005	2009
Gestorbene	Anzahl	32 826	31 985	31 713
	Ziffer ³	9,7	9,4	9,2
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	98	98	124
	Ziffer ⁴	3,4	3,4	3,9
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Anzahl	- 4 202	- 3 009	391
	Ziffer ³	- 1,2	- 0,9	0,1



1 je 1 000 Frauen im
Alter von 15 bis unter
45 Jahren

2 beide Eltern Ausländer,
bei nicht verheirateten
Eltern Mutter ausländisch

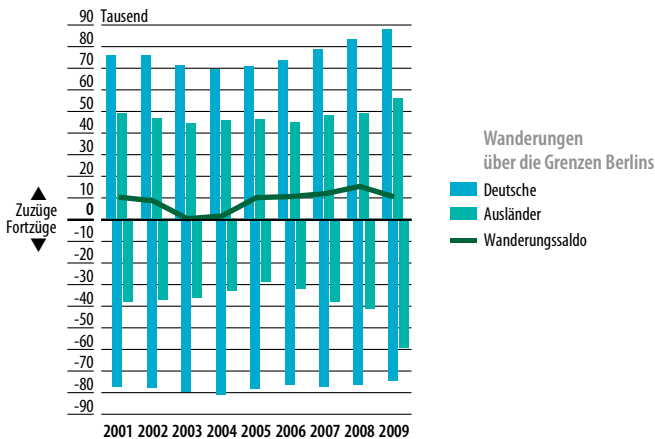
3 je 1 000 Einwohner

4 berechnet auf 1 000 Lebend-
geborene

	Einheit	2001	2005	2009 ²
Wanderungen über die Grenzen Berlins				
Zuzüge	Anzahl	125 324	117 082	143 852
darunter Ausländer ¹	Anzahl	49 433	46 336	56 028
Fortzüge	Anzahl	114 857	106 881	133 335
darunter Ausländer ¹	Anzahl	37 815	28 595	59 083
Wanderungssaldo	Anzahl	10 467	10 201	10 517
Umzüge innerhalb Berlins	Anzahl	391 967	367 092	339 460

Mitglieder der Religionsgemeinschaften

Evangelische Landeskirche	1000	793	744	665
Römisch-katholische Kirche	1000	310	320	321
Jüdische Gemeinde	1000	11	12	12
Islamische Religionsgemeinschaft	1000	206	214	249



1 einschl. staatenlos und ungeklärter Staatsangehörigkeit

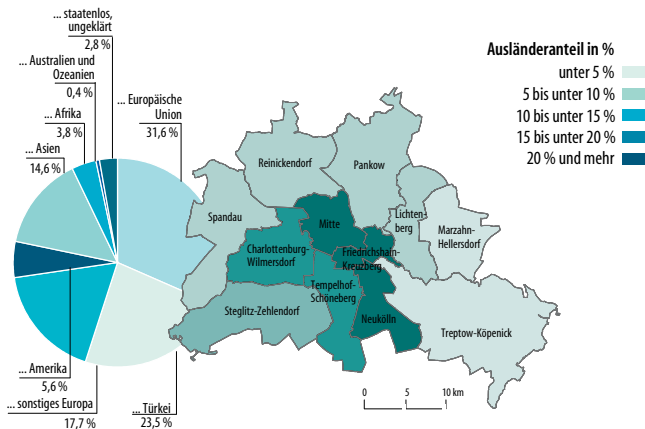
2 Fortzüge von Ausländern sind auf Grund von Melderegisterbereinigungen

überhöht; Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagefähig.

02.5 Bevölkerung

Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus der Einwohnerregisterstatistik für melderechtlich registrierte Personen zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquellen von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

	Einheit	2001	2005	2009
Ausländer am 31.12.	1000	440,3	460,6	460,2
Europa	1000	325,9	336,4	335,2
darunter Europäische Union	1000	68,6 ¹	124,3 ²	145,7 ³
Türkei	1000	125,1	117,7	108,0
Afrika	1000	16,2	17,6	17,4
Amerika	1000	19,9	23,5	25,6
darunter USA	1000	11,0	12,6	13,3
Asien	1000	62,8	66,8	67,1
darunter Vietnam	1000	9,5	11,3	12,8
Australien und Ozeanien	1000	1,1	1,4	2,0
staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	1000	14,4	13,8	13,0

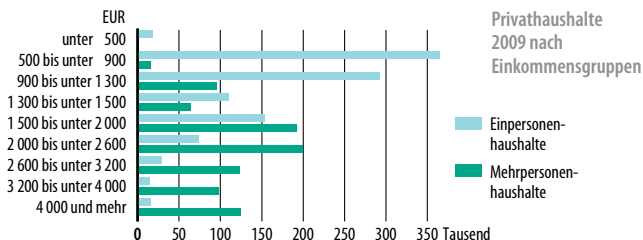


- 15 Beitrittsländer
- 25 Beitrittsländer
- 27 Beitrittsländer

03 Lebensunterhalt

Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.

	Einheit	2001	2005	2009
Bevölkerung	1000	3 383,8	3 390,4	3 436,5
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 775,9	1 777,2	1 800,8
Erwerbstätige	1000	1 467,8	1 434,2	1 554,7
Erwerbslose	1000	308,1	343,0	246,0
Nichterwerbspersonen	1000	1 607,9	1 613,2	1 635,7
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 387,5	1 355,9	1 441,7
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II ¹ ..	1000	213,5	377,9	39,4
Leistungeng nach HartzIV (ALG II, Sozialgeld)	1000	•	•	363,2
Rente, Pension	1000	773,2	757,5	805,3
Unterhalt durch Angehörige ²	1000	753,0	731,9	672,6
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	18,3	18,7	22,6
Sozialhilfe/lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	1000	165,1	78,5	24,2
Elterngeld, Erziehungsgeld ³	1000	•	•	15,1
Sonstige Unterstützung	1000	73,3	70,1	52,4



1 mit Einführung des SGB II Wegfall der Arbeitslosen-

hilfe und Einführung neuer Leistungsformen

2 ab 2008 Einkünfte von Angehörigen

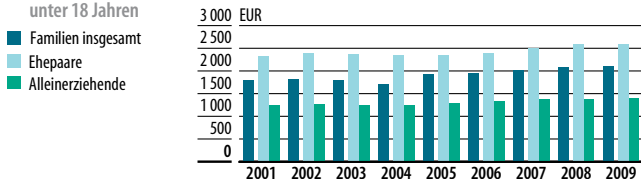
3 ab 2009 nur noch Elterngeld

04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	2001	2005	2009
Privathaushalte insgesamt	1000	1 860,6	1 897,9	1 988,0
Einpersonenhaushalte	1000	910,8	962,8	1 074,3
Mehrpersonenhaushalte	1000	949,8	935,1	913,7
mit 2 Personen	1000	578,1	579,8	587,9
mit 3 Personen	1000	203,7	201,9	176,6
mit 4 Personen	1000	127,2	113,1	109,4
mit 5 und mehr Personen	1000	40,8	40,3	39,7
Ehepaare ohne Kinder	1000	368,0	360,7	363,8
Familien insgesamt ¹	1000	458,5	447,8	421,5
Ehepaare	1000	268,6	248,4	218,6
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	189,8	199,5	203,0
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1000	351,9	333,3	308,2
Ehepaare	1000	205,2	183,8	161,2
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	146,7	149,5	147,0

Mittleres monatliches Familiennettoeinkommen von Familien mit Kindern unter 18 Jahren

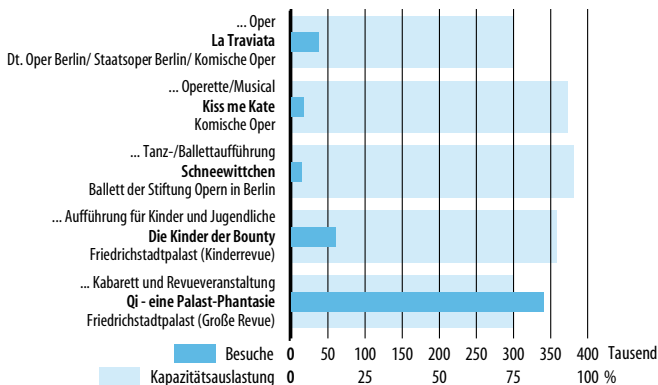


1 ab 2005 neues Familienkonzept: nur noch Lebensformen mit Kindern, Kinder ohne Altersbegrenzung / Ergebnisse 2001 an neue Definition angepasst

	Einheit	2001	2005	2009
Bühnen	Anzahl	47	52	47
Besuche	Anzahl	2 927 382	2 854 925	2 898 609
darunter Schauspiele	Anzahl	1 051 356	845 207	883 751
Opern	Anzahl	527 487	483 275	485 605
Kinder- und Jugendtheater ¹	Anzahl	175 274	216 133	239 865
Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	146	98	86
Medienbestand	1000	7 596	7 620	7 502
Entleihungen	1000	18 743	20 880	23 544
Filmtheater	Anzahl	289	288	284
Besuche	1000	12 603	9 475	10 148
Museen	Anzahl	128	121	1 263 ²
Besuche	1000	8 740	10 907	13 396 ²

Die Bühnenstatistik liefert hier einen Überblick über Art, Anzahl und Besuche der Veranstaltungen der staatlichen und privaten Bühnen. Nicht alle privaten Bühnen bzw. Theatergruppen nehmen an der Erhebung teil. Die Spielzeit beginnt jeweils am 1. August des Vorjahres und endet am 31. Juli des Berichtsjahres. Weiteres Datenmaterial wird von den erhebenden Stellen für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Die in der Spielzeit 2008/2009 am häufigsten besuchte ...



- 1 einschließlich Figuren- und Puppentheater
- 2 Zahlen von 2008

Quellen: Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V
Institut für Museumsforschung

06.1 Bildungswesen

Schüler an / in	Einheit	2001	2005	2009
Grundschulen	Anzahl	163 069	157 466	155 836
Hauptschulen.....	Anzahl	15 124	13 512	10 757
NDH-Klassen ¹	Anzahl	790	697	x
Realschulen.....	Anzahl	31 661	24 508	19 777
Gymnasien	Anzahl	86 617	83 301	77 742
Gesamtschulen	Anzahl	54 583	48 720	44 755
Förderschulen	Anzahl	13 769	13 424	12 003
Berufsschulen	Anzahl	70 546	63 523	60 195
Berufsfachschulen	Anzahl	13 568	18 029	17 311
Fachoberschulen ²	Anzahl	6 052	7 773	6 633
Berufsoberschulen ²	Anzahl	x	823	1 201
Berufliche Gymnasien ³	Anzahl	2 598	3 044	2 410
Fachschulen	Anzahl	5 779	6 404	7 202
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	5 902	5 682	5 886
Schulentlassene⁴	Anzahl	36 599	34 085	28 167
ohne Abschluss	Anzahl	4 851	3 468	2 777
darunter weiblich	%	40,3	38,4	41,0
mit Hauptschulabschluss	Anzahl	1 961	1 964	2 048
darunter weiblich	%	44,6	42,3	45,2
mit erweitertem				
Hauptschulabschluss	Anzahl	5 115	5 052	3 733
darunter weiblich	%	43,4	42,2	45,6
mit mittlerem Schulabschluss ⁵	Anzahl	13 156	11 588	7 283
darunter weiblich	%	50,2	50,2	49,1
mit allgemeiner Hochschulreife.....	Anzahl	11 516	12 013	12 326
darunter weiblich	%	55,8	57,9	55,2
Lehrer an⁶ ...				
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	28 448	25 917	25 089
beruflichen Schulen ²	Anzahl	4 434	4 700	4 582
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	453	401	451

1 Förderklassen für Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache

2 einschl. Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung

3 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

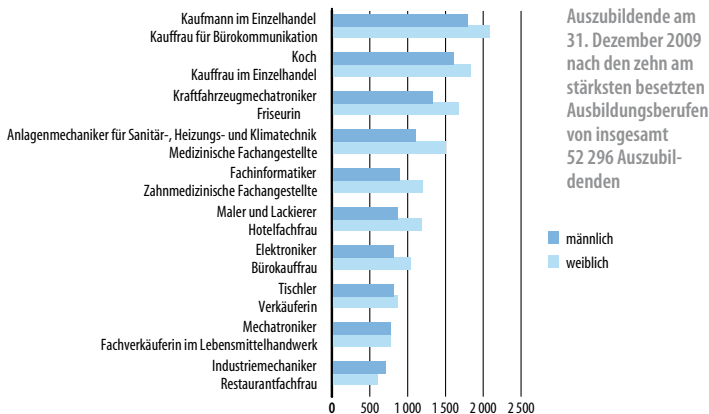
4 der allgemeinbildenden Schulen bis Schuljahr 2004/2005 Realschulabschluss

6 hauptamtliche Lehrer

Schulen ¹	Einheit	2001	2005	2009
Grundschulen	Anzahl	480	449	440
Hauptschulen	Anzahl	61	58	51
Realschulen	Anzahl	88	80	70
Gymnasien	Anzahl	124	117	110
Gesamtschulen	Anzahl	74	69	65
Förderschulen	Anzahl	99	96	95
Berufsschulen	Anzahl	53	59	55
Berufsfachschulen	Anzahl	61	75	83
Fachoberschulen ²	Anzahl	38	48	50
Berufsoberschulen ²	Anzahl	x	18	25
Berufliche Gymnasien ³	Anzahl	13	16	14
Fachschulen	Anzahl	42	37	34
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens...	Anzahl	66	58	66

Volkshochschulen

Kurse	Anzahl	15 963	14 987	17 667
Belegungen	1000	225	195	210



1 ggf. auch: schulische Einrichtungen

2 einschl. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung

3 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

06.3 Bildungswesen

Die Angaben zu den Hochschulen werden auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes erhoben.

Berichtspflichtig sind alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

	Einheit	2001	2005	2009
Studierende¹	Anzahl	138 394	133 024	140 070
darunter weiblich	%	50,4	49,8	49,3
an Universitäten	Anzahl	107 440	98 591	98 544
darunter weiblich	%	52,2	51,8	50,5
an Kunsthochschulen	Anzahl	5 447	5 103	4 846
darunter weiblich	%	58,2	57,4	58,4
an Fachhochschulen	Anzahl	21 995	27 160	36 294
darunter weiblich	%	39,3	40,3	44,7
an Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	3 512	2 170	386
darunter weiblich	%	53,6	62,9	62,4
Studienanfänger²				
und zwar				
im ersten Hochschulsemester	Anzahl	22 691	20 175	26 326
im ersten Fachsemester	Anzahl	34 907	27 654	39 381
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal³ (ohne studentische Hilfskräfte)	Anzahl	18 525	19 258	22 215
hauptberufliches Personal	Anzahl	11 495	11 678	13 404
nebenberufliches Personal	Anzahl	7 030	7 580	8 811
Bestandene Prüfungen⁴	Anzahl	14 656	21 120	22 979
Universitärer Abschluss	Anzahl	6 969	9 859	11 061
darunter				
Bachelor	Anzahl	–	189	2 058
Master	Anzahl	20	536	1 508
Promotionen	Anzahl	2 213	3 038	2 043
Lehramtprüfungen ⁵	Anzahl	888	854	1 522
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	648	884	926
Fachhochschulabschluss	Anzahl	3 754	6 331	7 348
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	184	154	79

1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

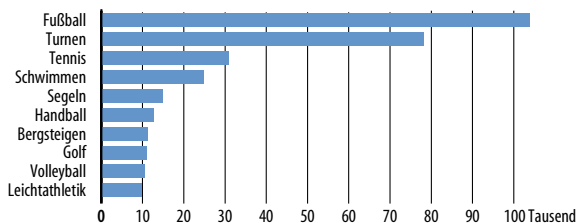
5 einschl. LA Bachelor, LA Master und Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

07 Sport, Freizeit

Die Angaben der Sportvereinsstatistik beruhen auf einer jährlichen Erhebung der dem Landessportbund angehörenden (förderungswürdigen) Vereine mit ihren Mitgliedern. Die übrigen Angaben werden von den zuständigen Senatsverwaltungen erhoben bzw. stammen von den jeweiligen Einrichtungen.

	Einheit	2001	2005	2009
Sportvereine	Anzahl	2 024	1 850	1 902
Mitglieder	1000	447	445	471
Sportanlagen				
Hallen	Anzahl	1 109	1 140	1 080
Spielfelder	Anzahl	1 081	1 136	1 099
400m-Rundlaufbahnen	Anzahl	115	113	100
Hallen-, Frei- und Sommerbäder ¹	Anzahl	104	101	94
Kinderspielplätze	Anzahl	1 647	1 844	1 846
Fläche	ha	190	206	195
Kleingärten				
Parzellen	Anzahl	81 785	76 752	74 526
Fläche	ha	3 502	3 161	3 064
Besuche in den Tiergärten				
Zoologischer Garten	1000	1 602	1 571	2 107
Aquarium	1000	938	763	912
Tierpark	1000	1 068	1 181	948

Die zehn beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2009



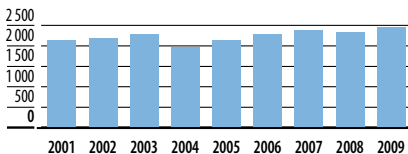
¹ einschl. Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw Zahnärzte- bzw. der Apothekerkammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser.

	Einheit	2001	2005	2009
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	13 918	12 456	12 264
Neubildungen	Anzahl	8 201	8 379	8 372
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 285	1 176	1 079
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	59	58	50
Krankheiten des Atmungssystems ..	Anzahl	2 150	2 141	2 449
Säuglingssterbefälle	Anzahl	98	98	124
	Ziffer ¹	3,4	3,4	3,9
Niedergelassene Ärzte	Anzahl	6 545	6 811	6 068
Niedergelassene Zahnärzte ²	Anzahl	3 082	3 184	3 097
Apotheken ³	Anzahl	875	872	890
Apotheker ⁴	Anzahl	3 022	2 958	3 159

An Erkrankungen
des Atmungssystems
Verstorbene



1 je 1 000 Lebendgeborene

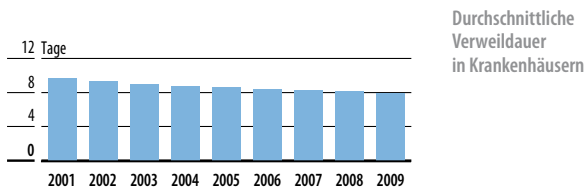
2 niedergelassene Fachzahnärzte
in eigener Zahnarztpraxis

3 öffentliche Apotheken

4 in öffentlichen Apotheken,

Krankenhausapotheken sowie
in sonstiger pharmazeutischer
Tätigkeit

	Einheit	2001	2005	2009
Krankenhäuser	Anzahl	70	71	79
Aufgestellte Betten	Anzahl	22 620	20 350	19 668
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	689 484	691 716	735 800
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	672 994	675 321	719 311
Vollstationäre Behandlungsfälle ⁵	Anzahl	690 244	691 869	736 112
Sterbefälle	Anzahl	18 009	16 701	17 113
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	9,7	8,6	7,9
Hauptamtliche Krankenhausärzte ⁶	Anzahl	7 309	7 089	7 463
Pflegedienst (Pflegebereich)	Anzahl	17 074	15 321	14 963
Medizinisch-technischer Dienst	Anzahl	8 483	7 682	7 293
Funktionsdienst	Anzahl	5 727	5 153	5 181
Sonstiges hauptamtliches nichtärztliches Personal	Anzahl	10 069	8 044	6 799
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen) ⁷		2001	2005	2008
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	115 858	110 305	111 194
Neubildungen	Anzahl	94 017	89 156	89 152
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	63 044	63 860	66 779
Krankheiten des Verdauungssystems ..	Anzahl	68 978	71 981	74 621



5 einschließlich Stundenfälle

6 einschl. Ärzte im Praktikum

7 einschließlich Sterbe- und
Stundenfälle

09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen Statistiken entnommen (z.B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik).

Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	2001	2005	2009
Arbeitslosengeld und -hilfe ^{1,2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	214 634	84 843 ³	46 954 ³
Sozialhilfe ⁴				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	265 271	9 404	17 928
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	60 216	50 438	53 111
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	–	40 970	57 502
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 883,9	1 227,4	1 403,8
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	22 501	14 122	10 528
Bruttoausgaben	Mill. EUR	155,4	93,0	70,9
Wohngeld ⁴				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	104 442	41 728	38 129
Schwerbehinderte				
am Jahresende	Anzahl	345 724	308 765	342 968
	Ziffer ⁵	102	91	100
Kriegsopferfürsorge				
		2000	2004	2008
Empfänger laufender Leistungen ⁶	Anzahl	4 139	3 980	2 509
Empfänger einmaliger Leistungen	Anzahl	2 831	1 858	315
Bruttoausgaben	Mill. EUR	26,9	21,5	15,2

1 Jahresdurchschnitt

2 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3 mit Einführung des SGB II ab 2005
Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen

4 ab 2005 methodische Veränderungen

5 je 1 000 Einwohner

6 Mehrfachzählungen möglich.

10.1 Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung

Die Angaben basieren auf
Auskünften der öffentlichen
und freien Träger zur amt-
lichen Jugendhilfestatistik.

	Einheit	2002	2006	2009
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	2 090	1 712	1 859
Plätze	Anzahl	148 508	124 136	131 638
Betreute Kinder	Anzahl	–	105 583	117 519
Personal	Anzahl	21 925	18 753	20 586
Öffentliche Träger	Anzahl	863	348	280
Plätze	Anzahl	99 053	41 527	36 068
Betreute Kinder	Anzahl	–	35 221	31 735
Personal	Anzahl	13 839	5 906	4 958
Freie Träger	Anzahl	1 227	1 364	1 579
Plätze	Anzahl	49 455	82 609	95 570
Betreute Kinder	Anzahl	–	70 362	85 784
Personal	Anzahl	8 086	12 847	15 628
Betreuungsquote				
Kinder unter 3 Jahre	Anzahl ¹	–	34,4	37,9
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Anzahl ¹	–	87,1	92,9
Kinder in Tagespflege				
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	–	4 281	4 761
Tagespflegepersonal	Anzahl	–	3 008	3 364
Tagespflegepersonal	Anzahl	–	1 342	1 408
Betreuungsquote				
Kinder unter 3 Jahre	Anzahl ¹	–	3,5	3,7
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Anzahl ¹	–	1,3	1,3

1 Anzahl der Kinder in Kindertages-
betreuung je 100 Kinder in der gleichen
Altersgruppe

10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe in Berlin geliefert.

	Einheit	2001	2005	2009 ¹
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	81	88	114
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	373	352	905
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	292	257	644
Übertragung des Personensorge-rechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	264	238	552
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	3 803	1 273	1 326
Fälle am Ende des Jahres				
Hilfen/Beratungen für junge Menschen				
Hilfe zur Erziehung	Anzahl	–	–	945
Erziehungsberatung	Anzahl	–	–	7 280
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	466	565	587
Einzelbetreuung	Anzahl	551	602	931
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	855	508	496
Vollzeitpflege	Anzahl	2 515	1 675	1 367
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	7 951	3 758	3 901
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	271	194	100
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	Anzahl	–	–	1 251
Familienorientierte Hilfen/Beratungen				
Hilfe zur Erziehung	Anzahl	–	–	49
Sozialpädagogischer Familienhilfe	Anzahl	1 967	1 692	3 074

¹ seit 2007 methodische Veränderungen

11 Pflege

Die Angaben werden von den Trägern ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen in Berlin sowie den Pflegekassen geliefert.

	Einheit	2001	2005	2009
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	84 735	96 134	102 860
in Pflegeheimen	Anzahl	25 504	26 814	27 522
mit ambulanter Pflege	Anzahl	19 787	22 895	26 263
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte Pflegegeldempfänger	Anzahl	39 444	46 425	49 075
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	40 999	49 059	58 053
mit Pflegestufe II	Anzahl	32 572	34 178	33 057
mit Pflegestufe III	Anzahl	11 164	12 897	11 750
Pflegeheime	Anzahl	327	350	378
private	Anzahl	126	148	181
freigemeinnützige	Anzahl	175	182	188
öffentliche	Anzahl	26	20	9
Pflegeheimplätze	Anzahl	28 470	30 599	33 665
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	351	422	505
private	Anzahl	226	305	378
freigemeinnützige	Anzahl	125	117	123
öffentliche	Anzahl	–	–	4
Personal	Anzahl	27 931	31 752	39 068
Pflegeheime	Anzahl	16 027	17 178	19 674
ambulante Pflegedienste	Anzahl	11 904	14 574	19 394

¹ am 15. Dezember

² einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde

12.1 Umwelt

Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährig durchgeführt werden sowie auf

Angaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem.

Klima (Wetterstation Berlin-Dahlem)	Einheit	2001	2005	2009
Temperatur (Jahresmittel)	°C	9,1	9,7	9,6
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 503	1 918	1 855
Niederschlag (Jahressumme)	mm	649	642	618
Sommertage (mindestens 25 °C)	Anzahl	33	48	45
Frosttage (Minimum unter 0 °C)	Anzahl	100	90	86

Luftqualität an Hauptverkehrsstraßen

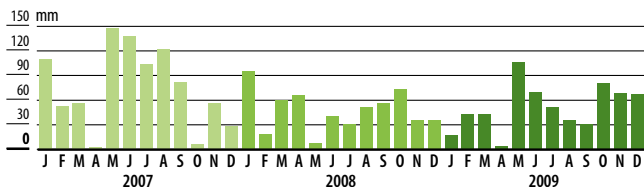
– Jahresmittelwert –

Feinstaub (PM 10) ¹	µg/m ³	35	37	31
Ruß (EC) ²	µg/m ³	7	6	5
Stickstoffdioxid	µg/m ³	49	52	54

Abfallentsorgung

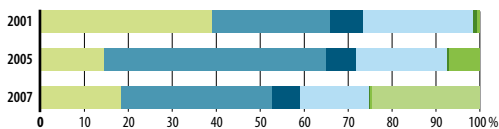
		2001	2005	2008
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ³	1000 t	1 258,8 ⁴	1 510,4	1 435,9
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	1 208,9 ⁴	978,9	897,8
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen	1000 t	1 884,3	1 621,0	2 125,1
darunter angeliefert aus Berlin	1000 t	1 836,4	1 462,0	1 930,6

Niederschläge je Monat



- 1 EU-Messvorschriften
(PM10 = es werden nur Partikel unter 10 µm gemessen)
- 2 elementarer Kohlenstoff
- 3 Auswertung der Abfallbilanz Berlin
- 4 Angaben von 2000 (Daten wurden 4-jährig erhoben)

Öffentliche Wasserversorgung	Einheit	2001	2004	2007
Eigengewinnung	Mill. m ³	220,1	214,6	202,3
Wasserabgabe an Letztverbraucher in Berlin ...	Mill. m ³	203,2	201,7	189,4
darunter Haushalte und Kleinverbraucher	Mill. m ³	153,5	157,0	138,4
Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung	%	99,7	99,8	99,8
Wasserverbrauch der Haushalte je Einwohner und Tag	Liter	124,4	123,6	111,6
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
in Berliner Anlagen behandeltes Abwasser	Mill. m ³	113,1	81,9	81,7
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	100,7	72,7	68,4
behandelt in biologischen Anlagen ..	Mill. m ³	113,1	81,9	81,7
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	98,5	98,4	99,0
Umweltschutzinvestitionen				
Betriebe ⁵ mit Investitionen	Anzahl	707	651	661
darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Anzahl	80	64	39
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	953,0	836,1	840,5
darunter Umweltschutzinvestitionen	Mill. EUR	13,1	11,0	4,7
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	1,4	1,3	0,6



5 Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes

13.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr stellen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn Berlin GmbH zur Verfügung. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Anzahl der Brücken sowie die Länge der öffentlichen Straßen werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für Stadtentwicklung ermittelt.

	Einheit	2001	2005	2009
Verkehrswege				
Öffentliche Straßen	km	5 377,2	5 341,7	5 413,1
darunter Bundesautobahn	km	62,3	68,1	76,7
Brücken ¹	Anzahl	979	915	964
Straßenbahn-Streckenlänge	km	187,7	187,7	293,8
U-Bahn-Streckenlänge	km	144,2	144,2	146,3
S-Bahn-Streckenlänge	km	325,0	331,5	332,0
Bus-Linienlänge	km	1 267,0 ²	1 662,0	1 675,0
Fahrgäste				
U-Bahn	Mill.	401,9	463,7	508,9
Bus	Mill.	361,4	404,7	381,6
Straßenbahn	Mill.	141,0	167,5	166,7
S-Bahn	Mill.	296,0	356,8	371,0
Luftverkehr³				
Flugzeugbewegungen ⁴	1000	188,6	214,3	212,6
Passagiere	Mill.	12,4	17,0	20,9
Kraftfahrzeuge⁵				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 425,3	1 419,2	1 266,9
darunter PKW / Kombi	1000	1 225,6	1 218,0	1 088,2
LKW	1000	87,9	81,5	73,9
Krafträder	1000	85,3	93,1	90,3
Busse	1000	2,5	2,5	2,1

Personenkraftwagen

- insgesamt
- schadstoffreduziert mit Ottomotor
- schadstoffreduziert mit Dieselmotor



1 einschl. konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasserbetriebe, Zoologischer Garten, Tierpark, Privatbrücken sowie der Wasser- und

Schiffahrtsverwaltung des Bundes, ab 2007 Definitionsänderung

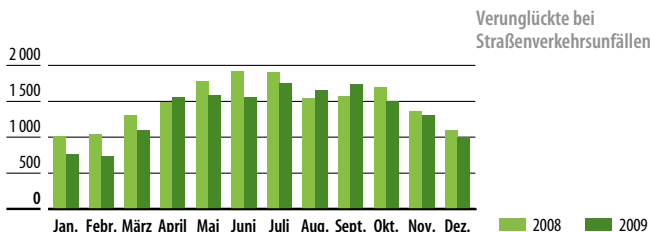
2 bis 2004 Streckenlänge

3 in Tegel, Tempelhof (bis Oktober 2008) und Schönefeld

4 Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge

5 neue Zulassungsverordnung ab 2008, der Fahrzeugbestand beinhaltet nicht mehr die Anzahl der vorübergehenden Stilllegungen

	Einheit	2001	2005	2009
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	142 078	120 356	124 674
darunter mit Personenschaden	Anzahl	14 798	13 841	13 728
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	2 794	2 099	2 014
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	30 562	28 364	28 042
Personenkraftwagen	Anzahl	18 572	16 332	15 672
Lastkraftwagen ²	Anzahl	1 851	1 584	1 540
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 561	1 461	1 445
Mopeds, Mofas	Anzahl	699	692	967
Sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	642	577	587
Fahrräder	Anzahl	4 360	5 095	5 361
Fußgänger	Anzahl	2 680	2 437	2 280
Sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	197	186	190
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete ...	Anzahl	65	67	48
darunter Kinder	Anzahl	1	3	–
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte ..	Anzahl	17 848	16 407	16 162
darunter Kinder	Anzahl	1 528	1 294	1 177



1 schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Alkoholfälle / ab 2008 sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen

3 einschl. Kraftomnibusse

4 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer

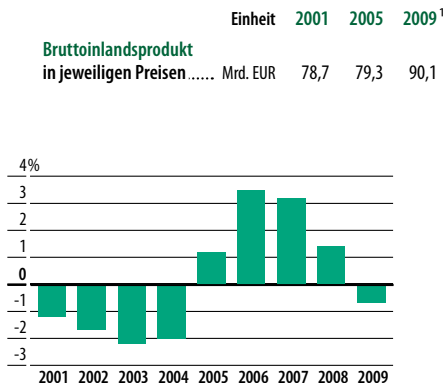
14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen

Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Berlin. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und

der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Berlin erwirtschafteten Leistung.

Bruttoinlands-
produkt
preisbereinigt
Veränderungsraten
in Prozent



Bruttowertschöpfung

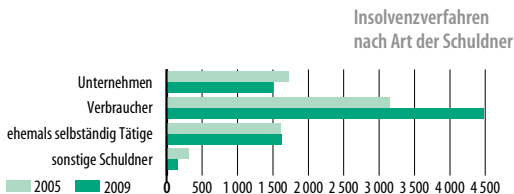
aller Bereiche	Mrd. EUR	70,9	71,6	80,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	0,1	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	10,1	10,8	11,2
Baugewerbe	Mrd. EUR	3,0	2,3	3,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	11,4	11,2	11,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	23,7	23,9	28,3
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	22,6	23,3	26,0

15 Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Die Angaben über die Gewerbeanzeigen stammen von den Berliner Gewerbeämtern.

Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Berlin.

	Einheit	2001	2005	2009
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen.....	Anzahl	31 414	44 015	44 951
darunter				
Neuerrichtungen ¹	Anzahl	26 208	39 289	40 089
Abmeldungen.....	Anzahl	26 893	32 833	33 848
darunter				
Aufgaben ²	Anzahl	21.060	28.126	29.521



	2001	2005	2009	
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren.....	Anzahl	2 637	6 794	7 748
Unternehmen.....	Anzahl	2 108	1 722	1 499
übrige Schuldner.....	Anzahl	529	5 072	6 249
darunter Verbraucher-				
insolvenzen ³	Anzahl	439	3 149	4 471

1 Betriebsgründungen und sonstige Neuerrichtungen, ohne Zuzüge.

2 Ohne Verlagerungen; einschließlich Aufgabe einer Zweigniederlassung oder unselbstständigen Zweig-

stelle (also einschl. »teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes«)

3 ohne Kleingewerbe

16.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

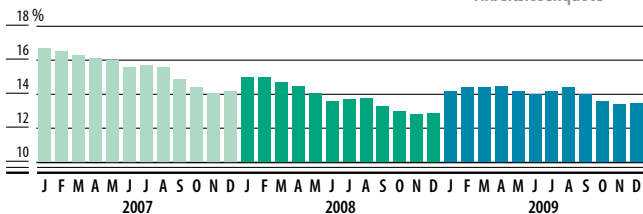
Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ2003) ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d. h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Berlin haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Berlin beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.	Einheit	2001	2005	2009 ¹
Erwerbstätige	1000	1 571,2	1 543,0	1 665,6
Selbständige und mit-helfende Familienangehörige ...	1000	172,4	215,8	235,5
Arbeitnehmer	1000	1 398,9	1 327,2	1 430,0
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	7,0	5,6	4,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	177,5	146,7	141,5
Baugewerbe	1000	93,4	73,0	74,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	360,3	360,9	384,4
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen. Öffentliche und private Dienstleister	1000	322,3	340,3	389,4
Öffentliche und private Dienstleister	1000	610,8	616,5	670,9
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	32 280	32 757	33 876
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	14 624	14 275	15 593
Baugewerbe	EUR	45 352	49 291	52 269
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	28 272	27 489	29 181
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen. Öffentliche und private Dienstleister	EUR	25 196	25 093	26 959
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	34 111	34 874	34 171
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	32 136	32 584	34 076

16.2 Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktdaten errechnet die Bundesagentur für Arbeit (hier Jahresdurchschnitte).

	Einheit	2001	2005 ¹	2009 ¹
Arbeitslose	Anzahl	272 330	319 178	237 035
und zwar				
weiblich	Anzahl	114 746	138 352	101 922
ausländisch	Anzahl	45 751	59 515	48 234
im Alter von ...				
15 bis unter 20 Jahren	Anzahl	6 760	8 486	4 949
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	25 435	30 074	20 055
Gemeldete				
Arbeitsstellen ²	Anzahl	5 286	7 127	8 520
Kurzarbeiter	Anzahl	3 599	3 435	14 145

Arbeitslosenquote



	Einheit	2007	2008	2009
Arbeitslosenquote ³	%	15,5	13,9	14,1

1 Die Jahresdurchschnitte ab 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar

2 Rückwirkende Korrekturen aufgrund Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen bei der BA

3 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeits-

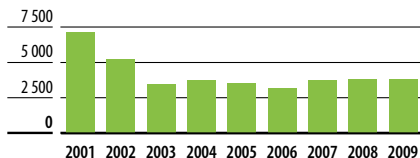
lose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres

17 Bautätigkeit, Wohnen

Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Basis für die Fortschreibung sind die Zählungen von 1987 (Westteil) und von 1995 (Ostteil und West-Staaken).

	Einheit	2001	2005	2009
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	7 093	3 536	3 815
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	- 306	- 5	40
2	Anzahl	285	- 143	229
3	Anzahl	1 494	481	784
4	Anzahl	2 208	881	915
5 und mehr	Anzahl	3 412	2 322	1 847
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	96	112	117
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	937	612	626
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1000	299	307	315
Wohnungen	1000	1 870	1 882	1 895
mit ... Räumen				
1	%	1,4	1,4	1,4
2	%	13,9	13,8	13,7
3	%	36,6	36,4	36,3
4	%	30,5	30,6	30,5
5 und mehr	%	17,5	17,9	18,2
Wohnfläche je Wohnung ...	m ²	69	70	70

Baufertigstellungen¹ Wohnungen insgesamt



1 einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2 Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge

von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

18.1 Produzierendes Gewerbe

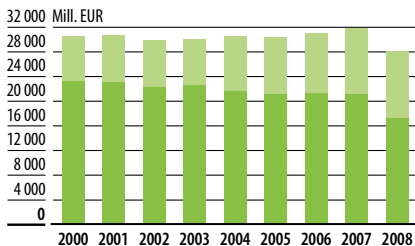
Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	2001	2005	2008
Betriebe ¹	Anzahl	898	824	787
Beschäftigte ¹	1000	112	99	100
Lohn- und Gehaltssumme.....	Mill. EUR	4 294	4 103	4 350
Umsatz.....	Mill. EUR	30 732	30 399	28 108
darunter Ausland.....	Mill. EUR	7 536	9 235	10 859

Umsatz ausgewählter

Wirtschaftszweige

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.....	Mill. EUR	11 636	11 446	6 253
Verlags- und Druckgewerbe.....	Mill. EUR	3 238	3 433	3 539
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	3 412	4 441	5 627
Herstellung von Metall-..... erzeugnissen.....	Mill. EUR	1 088	787	1 163
Maschinenbau	Mill. EUR	2 101	2 104	2 543
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	Mill. EUR	3 352	1 877	1 663
Rundfunk- und Nachrichten- technik	Mill. EUR	1 425	1 319	1 327
Fahrzeugbau.....	Mill. EUR	1 406	1 707	1 881



Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes

■ Auslandsumsatz
■ Inlandsumsatz

¹ bis 2006 Jahresdurchschnitt;
ab 2007 September

18.2 Produzierendes Gewerbe

Energieverbrauch	Einheit	2001	2005	2008
insgesamt	Mill. MJ	14 471	14 283	20 079
Gas	Mill. MJ	4 085	3 389	5 742
Strom	Mill. MJ	7 436	7 286	8 336
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Süßwaren	1000 t	264	281	309
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1000 t	259	265	280
Zigaretten	Mrd. St	91	87	87
Tageszeitungen	Mill. St	1 327	1 238	1 193
Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. EUR	2 327	3 208	3 499
Platten, Folien, Schläuche und Profile aus Kunststoffen	1 000 t	74	109	128
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	Mill. EUR	1 165	615	634
Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	Mill. EUR	480	650	735
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	682	612	593
Öffentliche Energieversorgung				
Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	47 912 ²	32 623	31 975
Stromverbrauch ¹	Mill. MJ	41 839 ²	42 469	46 379
Gasverbrauch	Mill. MJ	61 139	101 296	98 003

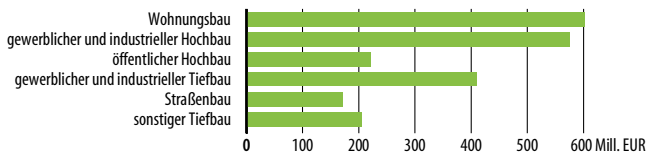
1 ohne Eigenverbrauch
und Verluste

2 Quelle: Bewagbilanz
einschließlich Bezüge

18.3 Produzierendes Gewerbe

	Einheit	2001	2005	2009
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	3 883	3 956	3 019
Beschäftigte ²	Anzahl	27 338	19 175	18 847
Geleistete Arbeitsstunden ² ...	Mill.	28,2	18,9	20,3
darunter im Wohnungsbau ² ..	Mill.	9,9	6,5	7,7
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	2 946,4	2 240,3	2 188,0
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	991	684	685
Beschäftigte	Anzahl	25 750	15 473	17 398
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 249,4	1 367,0	1 705,7

Baugewerblicher
Umsatz des Bau-
hauptgewerbes
nach Art der
Bauten, 2009



1 Ergebnisse der Ergänzungserhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahreserhebung (Ausbaugewerbe) – Stand jeweils Ende Juni

2 auf der Basis der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

19.1 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

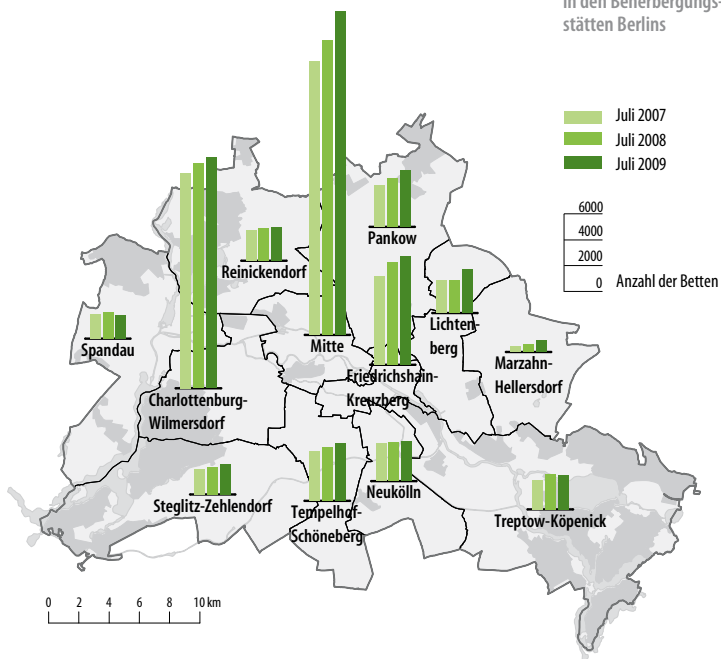
Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2005 $\hat{=}$ 100 berechnet.

Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik.

Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt.

	Einheit	2001	2005	2009
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	•	100	107,1
Beschäftigte	Messzahl	•	100	118,0
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	•	100	117,2
Beschäftigte	Messzahl	•	100	122,8
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	543	576	712
Betten ¹	Anzahl	62 024	81 779	104 483
Gäste insgesamt	1000	4 972	6 465	8 263
aus dem Inland	1000	3 793	4 508	5 383
aus dem Ausland	1000	1 179	1 957	2 881
darunter Vereinigtes				
Königreich.....	1000	130	247	288
Italien	1000	88	152	252
Niederlande.....	1000	86	174	239
USA	1000	140	183	238
Spanien.....	1000	49	128	192
Übernachtungen	1000	11 472	14 620	18 872

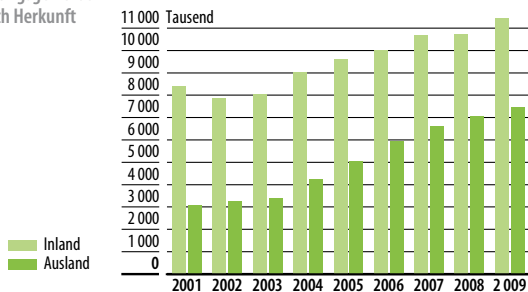
Angebote Betten
in den Beherbergungs-
stätten Berlins



19.3 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

	Einheit	2001	2005	2009
Übernachtungen der Gäste	1000	11 472	14 620	18 872
... nach Betriebsarten				
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe,				
Pensionen.....	1000	10 588	12 534	15 559
Hotels.....	1000	7 501	8 684	10 012
Hotels garnis.....	1000	2 443	3 536	5 210
Gasthöfe	1000	129	166	19
Pensionen	1000	514	148	318
Weitere Beherbergungsbetriebe ...	1000	885	2 086	3 313
darunter Campingplätze	1000	127	87	123

Übernachtungen im
Beherbergungsgewerbe
Berlins nach Herkunft
der Gäste



	Einheit	2001	2005	2009 ¹
Ausfuhr	Mill. EUR	9 150,1	9 964,5	10 497,7
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	848,0	860,7	1 343,8
darunter Nahrungsmittel ..	Mill. EUR	297,8	502,7	587,8
Genussmittel	Mill. EUR	550,1	357,5	755,7
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	8 302,1	8 967,4	8 746,2
Rohstoffe	Mill. EUR	11,7	10,7	23,1
Halbwaren	Mill. EUR	46,8	113,5	106,3
Fertigwaren	Mill. EUR	8 243,5	8 843,2	8 616,9
Wichtige Ausfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	771,7	919,7	927,9
Frankreich	Mill. EUR	784,3	863,6	758,8
Russische Föderation	Mill. EUR	269,2	482,2	582,0
Italien	Mill. EUR	654,5	611,8	548,0
Polen	Mill. EUR	315,7	430,8	449,4
Spanien	Mill. EUR	634,9	463,6	388,8
Einfuhr	Mill. EUR	6 619,6	7 060,6	8 528,7
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	780,5	1 181,4	1 041,4
darunter Nahrungsmittel ..	Mill. EUR	654,1	1 009,6	748,1
Genussmittel	Mill. EUR	125,2	171,3	292,2
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	5 839,1	5 685,3	6 570,1
Rohstoffe	Mill. EUR	145,8	88,1	113,4
Halbwaren	Mill. EUR	175,6	152,8	190,5
Fertigwaren	Mill. EUR	5 517,7	5 444,3	6 266,2
Wichtige Einfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	1 509,0	947,8	1 201,7
Frankreich	Mill. EUR	399,4	838,3	733,7
Polen	Mill. EUR	534,8	483,2	876,4
Niederlande	Mill. EUR	488,8	532,7	637,7
Italien	Mill. EUR	419,2	520,5	577,1
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	426,4	469,4	384,9

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Aus- und Einfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

21 Verbraucherpreise

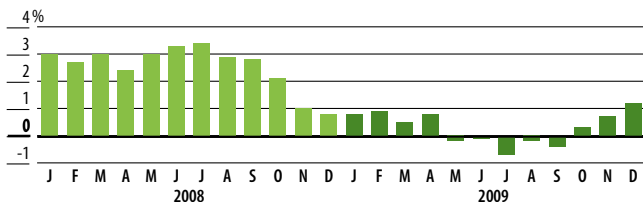
Der Verbraucherpreisindex zeigt monatlich die Entwicklung der Verbraucherpreise an. Er gilt deshalb als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Grundlage der Indexberechnung ist ein Statistischer Warenkorb mit ca. 700 Waren und Dienstleistungen (Preisrepräsentanten).

Diese gehen entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte im jeweiligen Preisbasisjahr (hier: 2005) mit unterschiedlichen Wägungsanteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein.

Verbraucherpreisindex für Berlin	Einheit	2001	2005	2009
Gesamtindex	Index	95,0	100	106,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Index	101,1	100	112,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Index	79,5	100	111,8
Bekleidung und Schuhe	Index	112,7	100	100,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Index	91,8	100	109,1
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	Index	100,9	100	102,5
Gesundheitspflege	Index	80,0	100	102,8
Verkehr	Index	90,9	100	108,0
Nachrichtenübermittlung	Index	100,3	100	89,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Index	104,3	100	100,5
Bildungswesen	Index	76,5	100	103,7
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Index	96,8	100	106,0
Andere Waren und Dienstleistungen	Index	95,4	100	107,9

Verbraucherpreisindex

Veränderung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres



22 Baupreise

Preisindex für den Neubau von ...

	Einheit	2001	2005	2009
Wohngebäuden	Index	99,7	100	113,9
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	99,9	100	113,8
Mehrfamiliengebäuden	Index	99,2	100	114,4
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	97,6	100	114,0
gewerbl. Betriebsgebäuden	Index	96,6	100	115,6

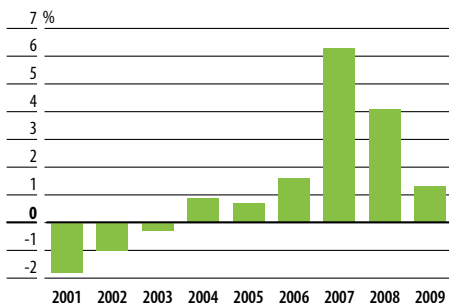
Preisindex für ...

Straßenbau	Index	104,0	100	110,2
Brücken im Straßenbau	Index	96,6	100	113,9
Ortskanäle	Index	100,6	100	111,2

Preisindex für Instandhaltung von ...

Mehrfamiliengebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Index	99,1	100	111,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	107,0	100	112,8

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Berliner Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2005.



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

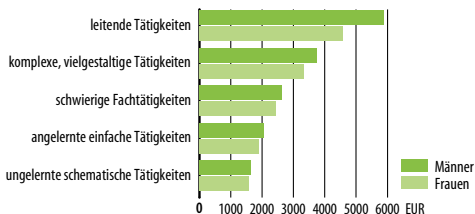
23.1 Verdienste

Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Einbezogen werden ab 2007 vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (jeweils Männer und Frauen) des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches, außerdem teilzeit und geringfügig Beschäftigte. Die Abgrenzung erfolgt nach der WZ 2008; die Ergebnisse der Vorjahre wurden entsprechend umgerechnet.

Vollbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich¹

	Einheit	2007	2008	2009
Bruttajahresverdienste ohne Sonderzahlungen ²	EUR	36 543	36 729	37 402
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	38 686	39 141	39 876
... der weiblichen Arbeitnehmer	EUR	33 537	33 363	33 960
Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen ²	EUR	3 045	3 061	3 117
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	3 224	3 262	3 323
... der weiblichen Arbeitnehmer	EUR	2 795	2 780	2 830
Bezahlte Wochenstunden	Std.	38,8	38,9	38,8

Bruttomonatsverdienste² der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 2009



1 einschließlich Beamte

2 Gewichteter Durchschnitt aus Angaben für vier Quartale

3 einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

**Bruttोजahresverdienste
der vollzeitbeschäftigten**

Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen¹	Einheit	2007	2008	2009
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	38 380	39 409	39 739
Energie- und Wasserversorgung	EUR	47 060	49 234	51 791
Baugewerbe	EUR	32 122	32 216	32 512
Handel ³	EUR	32 328	32 304	32 810
Verkehr und Lagerei	EUR	31 734	32 624	33 813
Gastgewerbe	EUR	22 261	22 721	22 625
Information und Kommunikation	EUR	48 909	49 389	49 778
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	EUR	46 637	48 069	48 993
Grundstücks- und Wohnungswesen .	EUR	36 533	38 475	39 287
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	43 533	44 725	46 116
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ...	EUR	24 041	24 853	25 111
Erziehung und Unterricht	EUR	42 075	42 071	42 450
Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	40 056	34 824	34 750
Kunst, Unterhaltung und Erholung..	EUR	39 394	40 923	44 501
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	35 575	38 067	•

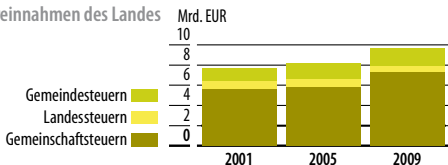
Fußnoten: siehe gegenüberliegende Seite

24.1 Öffentliche Finanzen

Die Finanz- und Personalstatistiken liefern in unterschiedlicher Periodizität und Gliederung Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Landes Berlin sowie über das Personal im öffentlichen Dienst.

Kassenmäßige Steuereinnahmen	Einheit	2001	2005	2009
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage für den Bund	Mill. EUR	11 041	10 690	13 195
dar. Steuern vom Einkommen ¹	Mill. EUR	6 855	6 485	7 807
Steuern vom Umsatz	Mill. EUR	4 082	4 162	5 315
Ausgewählte Bundessteuern				
Solidaritätszuschläge	Mill. EUR	395	351	412
Versicherungsteuer	Mill. EUR	40	45	62
Landessteuern	Mill. EUR	795	749	645
dar. Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	227	224	105
Erbschaftsteuer	Mill. EUR	206	167	154
Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 249	1 466	1 693
dar. Gewerbesteuer (netto)	Mill. EUR	759	854	932
Grundsteuer	Mill. EUR	504	588	735
Steuereinnahmen des Landes ...	Mill. EUR	7 776	8 120	9 699
Anteile an den				
Gemeinschaftsteuern ²	Mill. EUR	5 732	5 905	7 361
Landes- und Gemeindesteuern	Mill. EUR	2 045	2 215	2 338

Steuereinnahmen des Landes



- 1 ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen
- 2 Landes- und Gemeindeanteile

Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts¹

	Einheit	2001	2005	2009
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	19 044	18 851	19 417
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	7 993	7 481	6 282
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	4 197	3 935	4 805
Zinsausgaben	Mill. EUR	2 071	2 396	2 234
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	3 758	2 979	1 622
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	369	402	390
dar. Baumaßnahmen	Mill. EUR	246	232	219
bereinigte Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	22 802	21 830	21 040
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	15 495	17 811	18 759
dar. Steuern, steuerähn. Abgaben	Mill. EUR	8 035	8 192	9 726
Allgemeine Zuweisungen u. Umlagen ..	Mill. EUR	4 715	5 303	5 929
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 085	890	818
bereinigte Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	17 580	18 700	19 577
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen ..	Mill. EUR	-71	6	2
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	-5 292	-3 123	-1 461

Besondere Finanzierungsvorgänge:

Einnahmen	Mill. EUR	9 151	11 445	10 025
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	200	126	-1 325
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	8 022	11 061	11 178
Ausgaben	Mill. EUR	5 790	8 322	8 519
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	3 126	7 549	8 345
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	62	211	2
Überschuss- / Fehlbetrag	Mill. EUR	-1 931	-	45
Schuldenstand am 31.12. ²	Mill. EUR	38 381	57 380	58 821

Beschäftigte des Landes Berlin

Insgesamt	Anzahl	221 706	199 449	188 863	
dar. Frauen	Anzahl	121 183	111 060	104 293	
Hauptverwaltung – Kernhaushalt	Anzahl	109 346	97 978	96 070	
Bezirksverwaltungen – Kernhaushalt	Anzahl	50 287	39 573	24 854	1 einschließlich
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	4 468	2 651	8 039	Hochschulen
Hochschulen und Hochschulkliniken	Anzahl	30 862	32 480	35 141	und andere
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform	Anzahl	22 593	22 956	22 299	Sonderrech- nungen
Sozialversicherungsträger	Anzahl	4 150	3 811	2 460	2 am Kreditmarkt

25 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	2001	2005	2009
Gerichte	Anzahl	21	20	19
Richter ¹	Anzahl	1 304	1 260	1 305
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	482	464	451
Rechtsanwälte	Anzahl	8 687	10 742	12 430
Notare	Anzahl	1 181	1 032	938
Erstinstanzliche Verfahren²				
Amtsgericht	Anzahl	337 794	313 868	289 573 ³
Landgericht	Anzahl	26 498	28 973	23 585
Sozialgericht	Anzahl	19 443	22 194	38 931
Arbeitsgericht	Anzahl	45 557	29 570	25 497
Verwaltungsgericht	Anzahl	21 367	16 198	15 813
Verurteilte	Anzahl	52 868	52 174	48 373
davon wegen Straftaten ...				
gegen die öffentliche Ordnung u. im Amt	Anzahl	2 209	2 102	1 758
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	412	493	350
andere Straftaten gegen die Person ⁴	Anzahl	8 035	8 632	7 970
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	11 510	11 984	9 418
Raub und Erpressung	Anzahl	1 017	1 075	846
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	13 206	13 818	15 620
gemeingefährliche Straftaten ⁴	Anzahl	952	649	398
im Straßenverkehr	Anzahl	10 420	8 302	7 387
nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen	Anzahl	5 107	5 119	4 626
Strafgefangene⁵	Anzahl	3 992	4 297	4 472
und zwar Männer	Anzahl	3 845	4 127	4 249
Frauen	Anzahl	147	170	223
Jugendliche und Heranwachsende ..	Anzahl	200	201	245

1 ohne Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit
2 Neuzugänge, bei Amtsgerichten incl. ausgew. sonstigen Geschäftsanfall

3 die Zahlen des Jahres sind mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar, da aufgrund des FamFG zum 01.09.2009 nur Zahlen

für den Zeitraum 01.01. – 31.08.2009 ausgewiesen werden konnten

4 außer im Straßenverkehr
5 Stichtag 31.03. ohne Untersuchungshaft

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Bezirk	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP
1 Mitte	1 400	2 011	1 072	537	507
2 Friedrichshain-Kreuzberg	550	1 449	930	750	141
3 Pankow	820	1 518	1 484	607	278
4 Charlottenburg-Wilmersdorf ...	2 100	2 298	177	503	792
5 Spandau	1 050	923	100	82	174
6 Steglitz-Zehlendorf	2 250	2 131	111	400	453
7 Tempelhof-Schöneberg	1 300	1 993	218	515	576
8 Neukölln	830	1 258	293	263	109
9 Treptow-Köpenick	600	607	1 676	83	83
10 Marzahn-Hellersdorf	400	274	1 109	69	74
11 Lichtenberg	250	459	1 752	92	69
12 Reinickendorf	1 300	1 284	86	150	218
Berlin	12 850	16 205	9 008	4 051	3 474

¹ nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2009

27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus waren mit der Erststimme je ein(e) Bewerber(in) direkt in einem der 78 Wahlkreise, mit der Zweitstimme die

Landes- und Bezirkslisten der Parteien zu wählen. Bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen wurden je 55 BVV-Mitglieder gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 17. September 2006

– Zweitstimme in % –

Wahlkreisverband (Bezirk)	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	54,5	32,5	17,1	12,7	17,1	6,9	13,8
Friedrichshain-Kreuzberg	55,9	30,1	8,7	16,8	26,6	4,1	13,7
Pankow	55,9	30,4	11,7	22,3	15,9	5,0	14,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	64,5	34,1	26,3	3,7	16,4	10,4	9,1
Spandau	58,6	33,4	31,2	3,8	8,3	8,5	14,9
Steglitz-Zehlendorf	68,7	27,8	31,7	3,0	15,7	12,7	8,9
Tempelhof-Schöneberg	62,8	31,1	27,0	4,0	16,9	9,2	11,9
Neukölln	55,5	31,4	28,6	5,0	11,3	7,7	15,9
Treptow-Köpenick	57,5	31,7	12,6	27,5	6,9	5,0	16,3
Marzahn-Hellersdorf	49,3	27,5	13,1	32,5	4,3	4,8	17,9
Lichtenberg	49,7	29,4	9,6	35,6	5,2	4,2	15,9
Reinickendorf	62,3	30,2	33,1	3,2	8,9	9,6	15,0
Berlin	58,0	30,8	21,3	13,4	13,1	7,6	13,7

Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen. Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behielt

diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt, wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

Mandate für das Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Wahlkreisverband	Ins-					
	gesamt	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP
Mitte	9	5	2	1	–	1
Friedrichshain-Kreuzberg	8	3	1	1	3	–
Pankow	12	7	2	–	2	1
Charlottenburg-Wilmersdorf ...	12	6	4	–	–	2
Spandau	8	4	3	–	–	1
Steglitz-Zehlendorf	12	4	6	–	–	2
Tempelhof-Schöneberg	12	5	5	–	–	2
Neukölln	8	3	4	–	–	1
Treptow-Köpenick	9	6	2	–	–	1
Marzahn-Hellersdorf	12	3	2	6	–	1
Lichtenberg	10	3	1	6	–	–
Reinickendorf	10	4	5	–	–	1
Landesliste	27	x	x	9	18	x
Berlin	149	53	37	23	23	13

27.3 Wahlen

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke nach der Wahl am 17. September 2006

Bezirk	Ins- gesamt	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	GRAUE	REP	NPD	WASG
Mitte	55	19	11	7	11	3	2	–	x	2
Friedrichshain- Kreuzberg	55	15	5	10	20	2	x	–	x	3
Pankow	55	17	7	14	10	2	2	1	x	2
Charlottenburg- Wilmerdorf	55	20	16	2	10	5	2	x	x	x
Spandau	55	20	24	1	4	3	3	–	x	–
Steglitz- Zehlendorf	55	18	22	–	9	6	x	–	x	–
Tempelhof- Schöneberg	55	19	17	1	11	4	2	x	–	1
Neukölln	55	21	17	3	6	3	3	x	2	x
Treptow- Köpenick	55	19	7	16	4	2	2	x	3	2
Marzahn- Hellershof	55	15	7	22	3	3	x	x	3	2
Lichtenberg	55	17	5	23	3	2	x	x	3	2
Reinickendorf	55	18	26	–	4	3	4	–	x	–
Berlin	660	218	164	99	95	38	20	1	11	14

Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September 2009 in Berlin

– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahl- betei- ligung	SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige
76	67,6	21,2	19,0	19,2	22,0	10,4	8,2
77	71,5	18,2	17,2	27,5	19,8	8,3	8,9
78	72,4	21,4	32,9	9,3	13,5	15,8	7,0
79	68,7	23,5	30,0	11,0	13,3	14,7	7,5
80	79,5	20,2	31,1	7,2	19,3	16,9	5,2
81	76,8	21,4	26,5	8,7	22,1	16,4	5,0
82	74,3	21,4	26,7	10,0	21,6	13,8	6,6
83	67,2	21,4	25,9	13,9	17,6	12,8	8,5
84	72,2	20,2	11,9	25,0	27,4	6,1	9,4
85	71,3	19,7	18,4	33,7	11,0	8,0	9,1
86	63,4	16,5	18,1	40,8	7,0	7,7	10,0
87	64,8	17,3	16,3	41,2	8,8	6,6	9,8
Berlin	70,9	20,2	22,8	20,2	17,4	11,5	7,9
Mandate (23)	x	5	6	5	4	3	–
Direktmandate (12) .	x	2	5	4	1	–	–
Listenmandate (11)	x	3	1	1	3	3	–

Am 27. September 2009 fand die Bundestagswahl statt. In Berlin konnten rund 2,5 Mill. von insgesamt 62,2 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 12 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Wahlkreiseinteilung:

76	Mitte	82	Tempelhof-Schöneberg
77	Pankow	83	Neukölln
78	Reinickendorf	84	Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
79	Spandau – Charlottenburg Nord	85	Treptow-Köpenick
80	Steglitz-Zehlendorf	86	Marzahn-Hellersdorf
81	Charlottenburg-Wilmersdorf	87	Lichtenberg

27.5 Wahlen

Am 7. Juni 2009 konnten die Berlinerinnen und Berliner zum vierten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen. Bei den von der Deutschen Einheit durchgeführten Europawahlen

1979, 1984 und 1989 wurden die Berliner Vertreter im Europaparlament vom Abgeordnetenhaus entsprechend der Fraktionsstärke der dort vertretenen Parteien bestimmt.

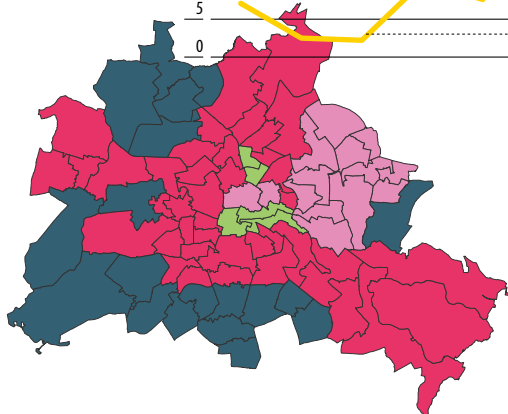
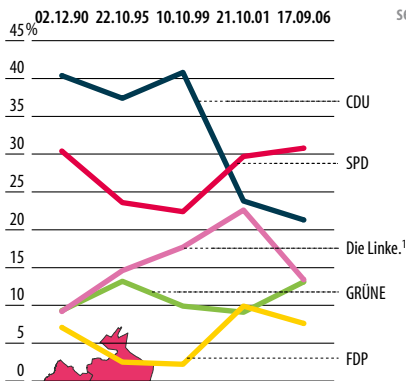
Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Berlin

– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Bezirk	Wahl- betei- ligung	CDU	GRÜNE	SPD	DIE LINKE	FDP	Sonstige
Mitte	34,3	19,6	29,1	19,1	14,4	8,2	9,7
Friedrichshain- Kreuzberg	37,0	9,0	43,1	15,4	18,0	4,4	10,1
Pankow	33,6	14,3	29,4	17,2	22,8	6,1	10,2
Charlottenburg- Wilmerdorf	42,1	28,3	26,9	19,8	5,0	12,4	7,6
Spandau	32,8	35,0	15,0	23,5	4,9	10,9	10,7
Steglitz- Zehlendorf	46,8	34,1	24,0	18,2	3,8	12,6	7,2
Tempelhof- Schöneberg	41,2	29,3	27,3	19,2	5,1	9,9	9,2
Neukölln	31,4	29,7	22,9	20,0	7,3	8,5	11,7
Treptow- Köpenick	31,6	16,9	14,9	19,6	31,7	5,6	11,3
Marzahn- Hellersdorf	25,2	16,7	9,8	17,0	38,1	5,5	12,9
Lichtenberg	26,8	13,7	11,9	17,4	40,4	4,7	11,9
Reinickendorf	37,2	37,7	16,7	20,4	4,2	11,0	10,1
Berlin	35,1	24,3	23,6	18,8	14,7	8,7	9,9

27.6 Wahlen

Ergebnisse der
Wahlen zum Berliner
Abgeordnetenhaus
seit 1990



Direktmandate in
den 78 Wahlkreisen
bei der Abgeordneten-
hauswahl am
17. September 2006



28 Die Bezirke von Berlin 2009

	Einheit	Mitte	Friedrichs- hain- Kreuzberg	Pankow	Charlotten- burg- Wilmers- dorf	Spandau
Fläche	km ²	39	20	103	65	92
Bevölkerung	1000	333,4	268,8	365,7	320,1	223,7
je ha Gebietsfläche	Ziffer	84,5	133,3	35,5	49,5	24,4
Frauenanteil	%	48,5	48,9	50,7	52,7	51,5
Ausländeranteil	%	28,1	21,4	6,3	18,4	11,9
im Alter von ... unter 6	%	6,0	5,9	6,3	4,2	4,9
6 bis unter 15	%	6,9	6,5	6,3	6,1	7,9
15 bis unter 65	%	73,0	77,4	71,3	67,8	64,7
65 und mehr Jahren ...	%	14,1	10,1	16,1	21,8	22,5
Lebendgeborene	Ziffer ¹	11,3	11,9	11,7	7,5	8,2
Gestorbene	Ziffer ¹	7,9	6,2	7,9	10,1	11,4
Zuzüge ²	Ziffer ¹	123,6	118,2	84,9	86,0	62,7
Fortzüge ²	Ziffer ¹	115,4	130,3	92,0	77,6	59,9
Schüler ³	Anzahl	29 670	23 023	29 088	29 950	23 406
Ausländeranteil	%	30,4	25,2	4,3	16,6	10,4
Wohnungen ⁴	1000	191,0	146,0	204,8	191,0	118,3
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	220	217	234	197	99
Plätze	Anzahl	15 705	12 012	16 725	9 300	7 911
Betreute Kinder	Anzahl	13 908	10 573	15 350	8 262	6 726
Personal	Anzahl	2 439	1 977	2 618	1 559	1 155
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁵	EUR	1 425	1 300	1 575	1 550	1 550
Verarbeitendes Gewerbe ^{6 7}						
Betriebe ⁸	Anzahl	56	36	54	28	61
Beschäftigte ⁸	Anzahl	11 080	3 699	3 148	1 686	16 318
Beschäftigte der Bezirksämter ⁹	Anzahl	2 942	2 003	2 330	2 301	1 639

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze

3 an allgemeinbildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 Quelle: Mikrozensus – 6 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Steglitz– Zehlendorf	Tempelhof– Schöneberg	Neukölln	Treptow– Köpenick	Marzahn– Hellersdorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf	Berlin
103	53	45	168	62	52	89	892
293,7	335,0	312,4	241,1	248,0	259,7	241,1	3 442,7
28,6	63,1	69,5	14,3	40,1	49,8	27,0	38,6
53,7	51,8	50,2	51,3	50,6	50,8	51,9	51,0
10,3	16,1	22,5	3,2	3,8	7,4	9,5	13,7
4,7	4,8	5,5	4,9	5,2	5,2	4,9	5,2
7,6	7,1	7,9	6,2	6,4	5,6	8,1	6,9
63,5	67,9	68,7	64,1	72,0	69,0	63,0	68,7
24,2	20,3	17,9	24,8	16,4	20,2	24,0	19,1
7,1	8,3	9,9	8,9	9,0	9,8	7,7	9,3
11,4	9,3	9,1	10,2	8,1	9,2	11,1	9,2
76,0	80,6	87,3	65,8	57,3	82,1	61,4	41,9
65,5	74,0	80,2	57,6	58,7	79,8	58,9	38,8
34 623	30 577	30 216	19 631	20 380	20 744	29 562	320 870
9,4	15,6	26,8	3,4	4,4	12,0	11,2	14,6
157,6	185,6	165,1	128,6	130,8	142,9	132,8	1 894,6
160	195	160	103	71	81	122	1 859
9 862	12 307	11 900	8 800	8 904	9 715	8 497	131 638
8 733	10 647	10 210	8 349	8 431	8 909	7 421	117 519
1 560	2 017	1 809	1 398	1 323	1 450	1 281	20 586
1 925	1 600	1 375	1 625	1 600	1 475	1 700	1 550
42	132	82	60	41	41	104	737
4 430	13 749	10 453	5 915	3 330	2 997	11 031	87 836
2 092	2 020	1 896	1 946	1 937	2 032	1 716	24 854

7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008

8 September – 9 zum Stichtag 30.6.

	Einheit	Alt- Berlin 1871	Alt- Berlin 1895	Alt- Berlin 1910
Fläche	km ²	59	63	63
Bevölkerung ¹	1000	878,2	1 627,2	2 050,4
Lebendgeborene	Ziffer ²	40,2	30,5	21,5
Gestorbene	Ziffer ²	32,7	20,5	14,6
Saldo	Ziffer ²	7,5	10,0	6,9
Zugezogene	Ziffer ²	152,1	115,5	127,9
Fortgezogene	Ziffer ²	115,7	113,2	127,8
Saldo	Ziffer ²	36,3	2,3	0,1
Bevölkerungszu- oder -abnahme	Ziffer ²	43,8	12,3	7,0
Eheschließungen	Ziffer ²	13,5	10,5	10,6
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	0,5	0,7	1,0
Erwerbstätige im Inland	1000	380,2	589,0	854,4
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	0,7	0,6	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	59,5	58,7	60,8
Dienstleistungsbereiche	%	39,8	40,6	39,0
Wohnungen	1000	178,6	408,6	555,4
	Ziffer ²	203	251	271
Schüler ³	1000	93,2	231,4	253,5
Studierende (im Wintersemester)	1000	2,1	8,5	13,5

Groß- Berlin 1925	Groß- Berlin 1939	Berlin -West 1950	Berlin -West 1970	Berlin -Ost 1970	Berlin 1990	Berlin 2000	Berlin 2009
878	884	481	480	403	889	892	892
4 032,0	4 332,7	2 138,8	2 122,3	1 083,7	3 420,2	3 382,2	3 442,7
11,7	15,7	10,1	9,5	13,4	11,0	8,8	9,3
11,3	14,3	12,3	19,1	16,2	12,9	9,8	9,2
0,4	1,4	-2,2	-9,6	-2,8	-1,9	-1,1	0,1
84,3	77,4	49,8	53,4	12,8	41,4	36,3	41,9
60,8	73,4	31,9	49,2	5,7	33,8	36,5	38,8
23,5	4,0	17,9	4,2	7,1	7,7	-0,3	3,1
23,9	5,4	15,7	-5,4	2,3	5,1	-1,3	3,2
8,7	14,1	9,1	7,9	8,2	6,4	4,2	3,7
1,9	2,9	4,4	3,0	3,1	2,3	2,8	2,2
2 184,0	2 302,6	744,9	944,2	645,5	1 736,4	1 575,4	1 665,6
0,9	0,8	2,3	0,4	0,9	0,7	0,5	0,3
51,2	48,4	44,4	43,2	36,6	30,7	18,1	13,0
47,9	50,8	53,3	56,4	62,5	68,5	81,4	86,7
1 171,5	1 462,9	704,4	1 005,7	463,7	1 712,8	1 862,8	1 894,6
291	338	329	474	428	501	551	550
362,6	322,6	293,2	216,9	154,1	360,2	377,4	320,9
18,2	18,4	11,3	30,2	22,0	139,2	132,4	140,1

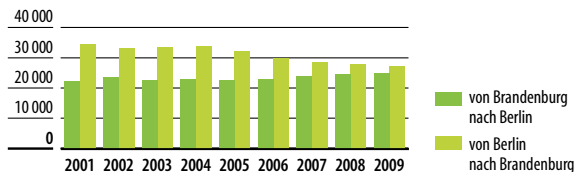
- 1** Jahresdurchschnitte: Die Angaben zur Bevölkerung in der Spalte 1871 sind Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875, in der Spalte 1895 Durchschnittswerte der Jahre 1891 bis 1895, für Berlin-West 1970 das Ergebnis der Volkszählung.
- 2** je 1 000 Einwohner
- 3** an allgemeinbildenden Schulen

30 Die Region Berlin/Brandenburg 2009

Ausgewählte Strukturdaten
der Länder Berlin und Bran-
denburg.

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Fläche	km ²	892	29 482	30 373
Bevölkerung	1000	3 442,7	2 511,5	5 954,2
darunter weiblich	%	51,0	50,5	50,8
Ausländer	1000	473,2	64,9	538,1
darunter weiblich	%	48,3	43,0	47,7
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 862	85	196
im Alter von ... unter 6	%	5,2	4,6	5,0
6 bis unter 15	%	6,9	6,8	6,8
15 bis unter 65	%	68,7	66,2	67,7
65 und mehr Jahren	%	19,1	22,5	20,5
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	12 557	12 066	24 623
Ehescheidungen	Anzahl	7 397	5 323	12 720
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	Anzahl	32 104	18 537	50 641
Gestorbene	Anzahl	31 713	27 309	59 022
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Anzahl	391	- 8 772	- 8 381
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	143 852	61 814	153 615 ¹
Fortzüge	Anzahl	133 335	64 119	145 403 ¹
Saldo	Anzahl	10 517	- 2 305	8 212 ¹

Wanderungen
zwischen
Berlin und
Brandenburg



1 über die Grenze der Region,
ohne Wanderung zwischen
Berlin und Brandenburg

2 Quelle: Mikrozensus
3 an allgemeinbildenden
und beruflichen Schulen

4 Quelle: Bundesagentur
für Arbeit / Jahres-
durchschnitt

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Bevölkerung²	1000	3 436,5	2 516,8	5 953,3
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 800,8	1 388,0	3 188,8
Erwerbstätige.....	1000	1 554,7	1 231,5	2 786,2
Erwerbslose.....	1000	246,0	156,5	402,5
Nichterwerbspersonen	1000	1 635,7	1 128,8	2 764,5
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße²				
Privathaushalte insgesamt	1000	1 988,0	1 245,3	3 233,3
Einpersonenhaushalte.....	1000	1 074,3	451,0	1 525,3
Mehrpersonenhaushalte.....	1000	913,7	794,3	1 708,0
mit 2 Personen.....	1000	587,9	474,6	1 062,5
mit 3 Personen.....	1000	176,6	197,4	374,0
mit 4 Personen.....	1000	109,4	99,9	209,3
mit 5 und mehr Personen.....	1000	39,7	22,5	62,2
Wohnungen	Anzahl	1 894 564	1 277 930	3 172 494
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2009/2010 ³	Anzahl	415 822	279 523	695 345
Studierende im Wintersemester 2009/2010.....	Anzahl	140 070	49 633	189 703
Arbeitsmarkt⁴				
Arbeitslosenquote ⁵	%	14,1	12,3	13,5
Arbeitslose insgesamt.....	Anzahl	237 035	165 306	402 341
und zwar				
weiblich.....	Anzahl	101 922	75 139	177 061
ausländisch.....	Anzahl	48 234	4 652	52 886
im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.....	Anzahl	25 004	18 615	43 619
im Alter von 55 bis unter 65 Jahren.....	Anzahl	26 762	28 418	55 180

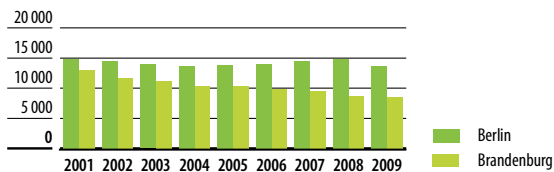
- 5 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungs- pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

30 Die Region Berlin/Brandenburg 2009

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende.....	Anzahl	17 928	8 664	26 592
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende.....	Anzahl	53 111	30 668	83 779
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende.....	Anzahl	57 502	19 370	76 872
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 403,8	510,8	1 914,6
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2009 .	1000	1 266,9	1 546,3	2 813,2
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	107 801	104 763	212 564
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	124 674	82 889	207 563
Tourismus				
Beherbergungsstätten ¹	Anzahl	712	1 422	2 134
Betten ¹	Anzahl	104 483	79 702	184 185
Gäste	1000	8 263	3 706	11 969
Übernachtungen	1000	18 872	10 252	29 124

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



¹ am 31. Juli, ohne Campingplätze

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe ^{2 3}				
Betriebe ⁴	Anzahl	737	1 099	1 836
Beschäftigte ⁴	Anzahl	87 836	90 271	178 107
Umsatz	Mill. EUR	22 757	20 198	42 955
darunter Ausland	Mill. EUR	10 208	4 600	14 808
Baugewerbe ^{3 5}				
Betriebe	Anzahl	183	313	496
Beschäftigte	Anzahl	9 250	15 781	25 031
Außenhandel				
Ausfuhr	Mill. EUR	10 498	10 690	21 188
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	- 9,3	- 12,2	- 10,8
Einfuhr	Mill. EUR	8 529	11 164	19 693
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	- 3,5	- 20,6	- 14,0
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	- 0,7	- 2,1	- 1,3
Verbraucherpreisindex (2005=100)⁵				
	Index	106,5	106,8	x
Preisindex für Wohngebäude				
insgesamt (2005=100) ⁵	Index	113,9	121,7	x

2 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach WZ 2008

4 September
5 Jahresdurchschnitt

Die
längste, kürzeste,
höchste, kleinste,
größte, heißeste und
kälteste

Berlin- Statistik

die längste U-Bahnlinie

31,8 km, Fahrzeit: 59 Min.

U7, Rathaus Spandau – Rudow

die kürzeste U-Bahnlinie

1,4 km, Fahrzeit: 2,5 Min.

U55, Brandenburger Tor – Hauptbahnhof

die längste S-Bahnlinie

51,9 km, Fahrzeit: 1Std.und 17 Min.

S1, Wannsee - Oranienburg

die kürzeste S-Bahnlinie

15,1 km, Fahrzeit: 21 Min.

S47, Spindlersfeld – Südkreuz

das höchste Bauwerk

368 m – Fernsehturm, Alexanderplatz

das kleinste bebaute Grundstück

48 m² – Oranienstraße 46, Friedrichshain-Kreuzberg

der größte See

743,3 ha – Großer Müggelsee

der heißeste Tag 2009

20. August: 32,4 °C

der kälteste Tag 2009

7. Januar: – 19,1 °C

